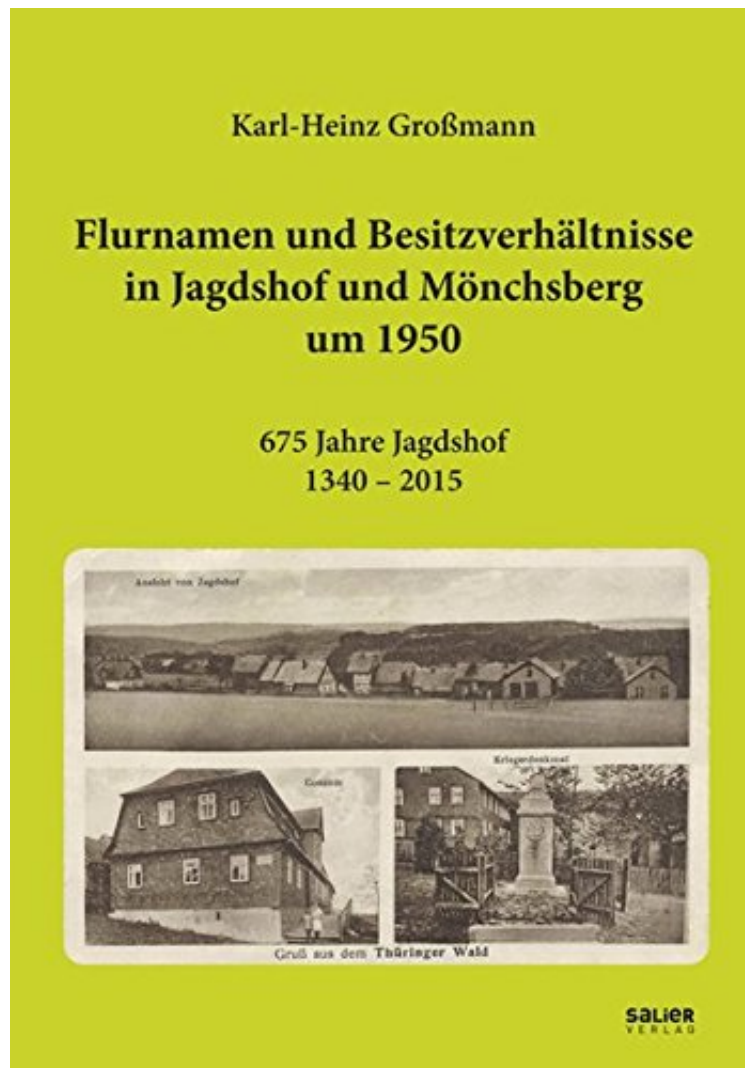


[Read free] Flurnamen und Besitzverhältnisse in Jagdshof und Mönchsberg um 1950: 675 Jahre Jagdshof

# Flurnamen und Besitzverhältnisse in Jagdshof und Mönchsberg um 1950: 675 Jahre Jagdshof

Von Karl-Heinz Grossmann

ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #5466315 in BcherVerffentlicht am: 2015-06-22Abmessungen: 8.31 x .47b x 5.87l, Einband: Taschenbuch138 Seiten | File size: 43.Mb

**Von Karl-Heinz Grossmann : Flurnamen und Besitzverhältnisse in Jagdshof und Mönchsberg um 1950: 675 Jahre Jagdshof** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Flurnamen und Besitzverhältnisse in Jagdshof und Mönchsberg um 1950: 675 Jahre Jagdshof:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. spezielle Fundgrube fr Heimatfreunde und AhnenforscherVon ChemiehexeWer sich als Heimatfreund oder Genealoge speziell mit dieser Region im Landkreis Sonneberg beschäftigt, dem ist diese Literaturquelle sehr zu empfehlen. Dem Autor ist es in sehr fleißiger Arbeit gelungen, regionalgeografische Informationen zusammenzutragen und mit genealogischen

Aspekten sowie mit Sachverhalten aus der regionalen Sprachforschung zu verknüpfen. Dem Nachnutzer, werden somit umfangreiche, mühevollere Recherchen erspart und ein erster guter Überblick gegeben. Besonders hilfreich sind dabei die zahlreichen Abbildungen. Der lexikonartige Charakter erleichtert den Zugriff; wer umfangreiche zusammenhängende Darlegungen sucht, ist also hier fehl am Platz. Kenntnisse der regionalen Sprach- und Dialektformen sind beim Lesen zwar nützlich aber nicht zwingend nötig.

**Kurzbeschreibung** Es ist eine lobenswerte Eigenart des Menschen, nach Neuem zu suchen, nach Besserem zu streben, zu forschen und zu erfinden. Es ist aber auch eine ebenso beklagenswerte Unart, einmal Errungenes nicht mit dem nötigen Eifer zu bewahren, es in Vergessenheit geraten zu lassen oder es gar zu zerstören. Wer weiß noch, wo sich der Angerteich befand und wo der Bauerschrieb? Wo standen die Behelfsheime und wo das Doelekehuschen? Wer oder was ist der Fritzer August? Wo fließt der Fritzenbach? Was hat es mit der Gemeindeochsenwiese auf sich und was mit dem Gundermannskeller? Was ist die Lhfitz und was die Loha? Kennt man noch die Michleskurve und den Scharfen Acker? Fragen über Fragen. Deshalb ist es eine unbestreitbare Notwendigkeit, unter Fleiß und Mühen von unseren Altvorfahren Geschaffenes zu dokumentieren, denn, wie schon Goethe sagte: Was du schwarz auf weiß besitzt, kannst du getrost nach Hause tragen.